



Ausbildung

Supervisor (m/w)

Erweiterte mediationsanaloge Supervision

praxisnah | berufsbegleitend | 12 TN



Inhaltsübersicht

Ausbildung auf einen Blick-----	2
Supervisor – Erweiterte mediationsanaloge Supervision (m/w)-----	3
Ausbildungsinhalte -----	4
Wesentliche Modulinhalte -----	5
Ausbildungsstandort -----	7
Trainer der Ausbildung -----	8
Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb eines Abschlusszertifikates-----	11
Prüfung, Anerkennung und Zertifizierung-----	11
Anmeldung -----	12
Allgemeine Geschäftsbedingungen -----	14

Ausbildung auf einen Blick

- **Die Steinbeis-drei Säulen-Methodik: Lernen-Üben-Umsetzen**

Getreu unserer Steinbeis-Philosophie achten wir auf ein angemessenes Verhältnis von Anwendung und fundiertem Hintergrundwissen. Die Vermittlung notwendigen Hintergrundwissens zeichnet die erste Säule aus. Eine fundierte Basis gibt Orientierung und Sicherheit. Die zweite Säule beinhaltet selbstreflexives Üben und Anwenden. Sämtliche Fragestellungen und Inhalte des Seminars werden anhand von Praxisbeispielen trainiert und erörtert. Die dritte Säule beinhaltet die Umsetzung in der beruflichen Praxis – die Grundlagen werden im Seminar geschaffen. Unser Alumni-Verein begleitet Sie!

- **Unser Angebot – ein individuelles, persönliches Vorgespräch**

Sie sind sich nicht sicher, ob die Ausbildung das Richtige für Sie ist? Oder Sie wollen uns persönlich kennenlernen? Gerne kommen wir mit Ihnen ins Gespräch und nehmen uns ausreichend Zeit für Sie. Auch ein Trainergespräch können wir gerne individuell vereinbaren. Uns ist wichtig, dass Ihre Entscheidung für uns wohl überlegt getroffen ist.

- **Öffentliches Abschlusskolloquium**

Besuchen Sie uns zu unseren offenen Prüfungskolloquien. Gewinnen Sie einen Eindruck von unserer Ausbildung und nehmen Sie Kontakt zu Trainern und Absolventen auf.

- **Kostentransparenz von Anfang bis Ende**

Sie buchen die Ausbildung einmalig und haben somit immer den Überblick über Ihre Ausgaben, da keine weiteren Kosten mehr auf Sie zukommen.

- **Unsere Ausbildung ist förderfähig**

Nutzen Sie die Angebote zur Weiterbildungsförderung von Bund, Ländern oder der Europäischen Union! Informationen finden Sie unter: www.foerderdatenbank.de.

- **Maximal 12 Teilnehmer – für ein intensives Lernerlebnis**

Der Austausch verschiedener Professionen, das gemeinsame Lernen und Reflektieren in der Ausbildung bilden eine wichtige Grundlage für den Lernerfolg. Daher begrenzen wir unsere Ausbildungsgruppen auf max. 12 Teilnehmer.

- **Auswahl an Trainern – maximaler Lernerfolg**

Die Auswahl unserer Ausbildungstrainer ist vielseitig und bietet Ihnen u.a. viele praxisnahe Erfahrungen der Trainer.

- **Abschluss mit Zertifikat und Verbandszertifizierung**

Bei Abschluss erhalten Sie ein anerkanntes Zertifikat der Steinbeis +Akademie an einer der größten privaten, staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland, an der viele tausend Führungskräfte studiert haben und die einen hervorragenden Ruf in der Wirtschaft genießt.

Supervisor – Erweiterte mediationsanaloge Supervision (m/w)

Supervision ist eine Form der Beratung, unter anderem für Mitarbeiter psychosozialer Berufe. Das Ziel dieser berufsbegleitenden Ausbildung ist, eine Zusatz-Ausbildung zum eigenen Arbeitsbereich zu erwerben. Mitarbeiter, Gruppen aber auch Firmen und Organisationen erfahren in der Supervision, wie sie ihr (berufliches) Handeln hinterfragen und optimieren können. Dabei findet keine Bewertung statt, sondern neue Lösungsmöglichkeiten für Problemsituationen und -fälle werden erarbeitet und in die Praxis umgesetzt. Dazu vereinbaren die Teilnehmer mit dem Supervisor Ziele. Inhalte sind u.a. die Rollen- und Beziehungsstruktur zwischen Mitarbeiter und Klienten sowie die Zusammenarbeit innerhalb eines Teams oder innerhalb einer Einrichtung. Supervision kommt überwiegend im sozialen, pädagogischen, therapeutischen und medizinischen Bereich zum Einsatz, vermehrt aber auch in der Wirtschaft.

Supervision – Erweiterte mediationsanaloge Supervision ist gekennzeichnet durch:

- ein strukturiertes Verfahren,
- Ressourcen- und Zukunftsorientierung,
- Ergebnisoffenheit, Optionalität, Neutralität,
- konkrete umsetzbare Ergebnisse für die Supervisanden,
- die Nutzung der Ressourcen der Gruppe und der Verschiedenheit der Teilnehmer,
- Entlastung bei komplexen Fällen.

Ausbildungsinhalte

Jedes Ausbildungsmodul ist einem speziellen inhaltlichen Schwerpunkt gewidmet, es wird jedoch auch bereits Erlerntes wiederholt und sinnvoll mit neuen Aspekten verknüpft. Rollenspiele, Praxisfälle, Übungen sowie analytische Feedbacks unterstützen den Wissenstransfer in die Praxis. Somit ist ein kontinuierlicher Kompetenzzuwachs der Teilnehmer sichergestellt.

Die Ausbildung umfasst insgesamt 18 Tage.

Module (Für eine ausführliche Beschreibung der Modulinhalte siehe Seite 5)	Zeitstunden
Modul 1: Grundlagen der mediationsanalogen Supervision	24
Modul 2: Vertiefung von Methoden und Techniken	24
Modul 3: Schwierige Parteien und eigener Anteil in der Supervision	24
Modul 4: Systemisch orientierte Supervision	24
Modul 5: Transaktionsanalytisch orientierte Supervision	24
Modul 6: Einführung in die Teamsupervision & Kolloquium	24
Intervision / Peer-Supervision	24
Selbstlernstunden (empfohlen)	48
Praxistransferstunden (empfohlen)	56
Gesamtausbildung	272

Wesentliche Modulinhalte

Modul 1: Grundlagen der mediationsanalogen Supervision

- Überblick über das Verfahren der Supervision
- Grundlegende Methoden und Techniken
- Supervision von Inhalten
- Settings in Supervisionsprozessen
- Auftragsklärung: Prinzipien, Freiwilligkeit/ Zwang, Verschwiegenheitspflicht
- Hypothesen-Arbeit
- Demonstration und Anwendung des Erlernten

Modul 2: Vertiefung von Methoden und Techniken

- Einsatz von Blitzlicht-Supervision
- Assoziationstechniken
- Einsatz von Rollenspielen in der Supervision
- Co-Supervision
- Supervision-Hypothesen
- Demonstration und Anwendung des Erlernten

Modul 3: Schwierige Parteien und eigener Anteil in der Supervision

- Arbeit mit biographischen und beruflichen „Fallen“
- Störungen in der Supervision
- Umgang mit schwierigen Supervisionsgruppen und Teilnehmern (z.B. Ausstiegswünsche)
- Kommunikation in der Supervision
- Demonstration und Anwendung des Erlernten

Modul 4: Systemisch orientierte Supervision

- Grundlagen systemischen Denkens und Handelns
- Einführung Systemtheorie
- Techniken systemischen Arbeitens (Hypothesenbildung, Skulpturarbeit, Aufstellungsarbeit)
- Systemische Supervision
- Einzelsupervision aus Sicht der systemischen Supervision
- Integration ins erweiterte mediationsanaloge Supervisionsmodell
- Demonstration und Anwendung des Erlernten

Modul 5: Transaktionsanalytisch orientierte Supervision

- Transaktionsanalyse in Organisation und Beratung
- Einzelsupervision
- O.K. Haltungen („Ich bin O.K.“, „Du bist O.K.“)
- Das Modell der Ich-Zustände (Eltern-Ich, Erwachsenen-Ich, Kind-Ich)
- Das Spiele Konzept (Drama-Dreieck / Gewinner-Dreieck)
- Skript-Theorie (unbewusst realisiertes Lebenskonzept)
- Stroke-Konzept („Zuwendungen“, bedingte & bedingungslose sowie positive & negative Strokes)
- Integration ins erweiterte mediationsanaloge Supervisionsmodell
- Demonstration und Anwendung des Erlernten

Modul 6: Einführung in die Teamsupervision & Kolloquium

- Einführung in die Teamsupervision
- Systematisierung
- Kolloquium

Ausbildungsstandort

Das IKOME-Seminarzentrum ist ideal im Zentrum-Süd von Leipzig gelegen. Durch den City-Tunnel erreichen Sie uns innerhalb von 5 Minuten vom Hauptbahnhof oder in 20 Minuten vom Flughafen Leipzig-Halle. Auch aus dem Leipziger Umland ist die Erreichbarkeit durch die S-Bahn Mitteldeutschland optimal. Auch zur überregional bekannten Kneipen-Meile „Karli“ (Karl-Liebknecht-Straße) und zum Gasthof Bayerischer Bahnhof (Platz 2 bei Tripadvisor) ist es nur ein „Katzensprung“.



Trainer der Ausbildung



PD Dr. habil. Gernot Barth

Gernot Barth habilitierte in der Sozialpädagogik. Seit über zehn Jahren beschäftigt er sich wissenschaftlich und praktisch mit dem Thema Konflikt und arbeitet seitdem als Mediator, Supervisor, Trainer und Dozent. Er ist Direktor der Akademie für Mediation, Soziales und Recht und der IKOME® Dr. Barth GmbH & Co. KG. Seine Forschungsschwerpunkte sind Mediation, Konfliktverhalten und Beratung. Er ist zudem Vizepräsident und Geschäftsführender Vorstand des Deutschen Forums für Mediation DfFM e.V., der Dachorganisation für Mediation in Deutschland und Herausgeber der Fachzeitschrift „Die Mediation“.

Publikationen (Auswahl):

- Gernot Barth: „Was ist Mediation?“ in: Die Wirtschaftsmediation 02/2012.
- Gernot Barth, Heiner Krabbe: „Was ist Familienmediation?“ in: Die Wirtschaftsmediation 02/2012.
- Gernot Barth, Joachim Henseler (Hg.) „Jugendliche in Krisen – Über den pädagogischen Umgang mit Schulverweigerern“ Schneider-Hohengehren 2012.



Dipl.-Soz.päd. Sosan Azad

Sosan Azad ist Sozialpädagogin, Mediatorin, Supervisorin, interkulturelle Trainerin und Ausbilderin des Bundesverbandes Mediation e. V. (BM®) und ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv). Sie bietet seit 12 Jahren vielfältige Leistungen in den Bereichen interkulturelle Kompetenz, Konfliktmanagement, Mediation, Mediationsausbildung, Prozessbegleitung, Organisationsberatung, Supervision, Coaching und Moderation an.

Publikationen (Auswahl):

- Sosan Azad: Konfliktmanagement im Spiegel der Gleichwertigkeit aller Menschen. In: DIE MEDIATION-Fachzeitschrift für Wirtschaft, Familie, Kultur und Verwaltung 01/2018.

- Sosan Azad: Moment mal. Zuhören statt zanken. In: Die Zeit, Zeit leo, Seite 91, 30. November 2017.
- Sosan Azad: Interkulturelles Konfliktmanagement. In: DIE MEDIATION- Fachzeitschrift für Wirtschaft, Familie, Kultur und Verwaltung 01/2017.



Heilprakt. Psychotherapie Katrin Apitz

Katrin Apitz ist Heilpraktikerin für Psychotherapie mit eigener Praxis, Systemische Beraterin (DGSF) und gelernte Erzieherin. Seit 1997 ist sie selbständig in den Bereichen Einzel- und Gruppenarbeit sowie Paarberatung tätig, seit 2004 arbeitet sie als Dozentin. Sie absolvierte Fortbildungen u.a. in der systemischen Paar- und Familientherapie, Psychotherapie und Atem – und Körperarbeit. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Supervision und Coaching, Prozessarbeit und Psychotherapie sowie System- und Familienaufstellungen.



Dipl.-Psychologe Bettina Heinrich

Bettina Heinrich ist Diplompsychologin, Supervisorin des Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP), Trainerin und Supervisorin für Transaktionsanalyse (PTSTA). Seit 1995 ist sie freiberuflich tätig mit den Dienstleistungen Supervision, Coaching, Psychologische Beratung sowie Erwachsenenbildung.

Seit 2013 ist Bettina Heinrich Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse (DGTA e.V.).

**Dipl.-soz. Pädagogin Elke Kauka**

Elke Kauka ist studierte und gelernte Diplomsozialpädagogin, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin Lehrbereiche Transaktionsanalytikerin in Supervision im Anwendungsfeld Psychotherapie (PTSTA/P). Seit 2003 ist sie freiberuflich in eigener Praxis niedergelassen und als Psychotherapeutin, Supervisorin, Erwachsenenbildnerin und Auditorin aktiv. Elke Kauka ist stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse (DGTA e.V.)

Publikationen:

- Gudrun Jecht, Elke Kauka (Hrsg.): Spielerisch arbeiten: Transaktionsanalytische Therapie mit Kindern und Jugendlichen. Junfermann Verlag 2017.

Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb eines Abschlusszertifikates

- abgeschlossenes Hochschulstudium; oder
- abgeschlossene Berufsausbildung und einschlägige Berufserfahrung von mind. 3 Jahren und
- einschlägige Berufserfahrung durch Abschluss einer psychosozialen Fortbildung (z.B. Mediation, Coaching, Beratung, etc.)

Bei Abweichungen ist eine Einzelfallprüfung notwendig.

Prüfung, Anerkennung und Zertifizierung

Am Ende der Ausbildung steht die Einreichung einer schriftlichen, wissenschaftlichen Hausarbeit (Umfang max. 20 Seiten).

In einem Prüfungskolloquium halten die Teilnehmer dazu ein Referat und im Anschluss folgt ein Gespräch über die präsentierte Arbeit (20 min zzgl. Diskussion). Das Prüfungskolloquium ist öffentlich (nach Voranmeldung).



Die Prüfung erfolgt gemäß Prüfungsordnung der Hochschule. Für die Zulassung müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- dokumentierte Anwesenheit von mindestens 80% der Ausbildungsstunden
- Nachweis der Super- und Interventionsstunden
- Einreichung der wissenschaftlichen Hausarbeit
- Vorliegen der vollständigen Bewerbungsunterlagen

Im Erfolgsfall schließt die Ausbildung mit der Erteilung eines Zertifikats der Steinbeis + Akademie an der Steinbeis-Hochschule „Supervisor – Erweiterte mediationsanalogue Supervision (m/w)“ ab.

Anmeldung

Ggf. vorab per Fax: (0341) 22 541-351

Per Post an:

IKOME Dr. Barth GmbH & Co. KG

Hohe Straße 11

04107 Leipzig

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Ausbildung an der Akademie für Mediation, Soziales und Recht an:

Supervisor – Erweiterte mediationsanaloge Supervision (m/w)

- **Gesamtausbildung:** 27.01.2020 – 14.10.2020 (4.450,00 EUR*)

Einzelmodule:

- Modul 1: Mo, 27.01. – Mi, 29.01.2020 (750,00 EUR*)
- Modul 2: Mo, 09.03. – Mi, 11.03.2020 (750,00 EUR*)
- Modul 3: Mo, 04.05. – Mi, 06.05.2020 (750,00 EUR*)
- Modul 4: Mo, 06.07. – Mi, 08.07.2020 (750,00 EUR*)
- Modul 5: Mo, 07.09. – Mi, 09.09.2020 (750,00 EUR*)
- Modul 6: Mo, 12.10. – Mi, 14.10.2020 (750,00 EUR*)

(*Befreiung von der Mehrwertsteuer liegt vor)

Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Vorname, Name	
Tätigkeit	
Firma	
Wohnanschrift	
Rechnungsanschrift	
Tel/Fax	
E-Mail	

Von den **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** und von der **Datenschutzerklärung** der IKOME Dr. Barth GmbH & Co. KG habe ich zur Kenntnis genommen und bin damit einverstanden. Einzusehen unter www.ikome.de
Der Vertrag kommt nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande.

Hiermit stimme ich zu, dass mir Newsletter und Veranstaltungshinweise bis auf Widerruf zugeschickt werden dürfen.

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Anmeldung

Ihre Anmeldung zu unseren Veranstaltungen nehmen Sie bitte stets schriftlich (Zusendung per Post) mit Anmeldebogen vor. Nur in diesem Fall gilt sie als verbindlich. Anmeldungen werden regelmäßig in der Reihenfolge ihres postalischen Eingangs berücksichtigt; besondere Zulassungs- oder Auswahlverfahren für bestimmte Weiterbildungsmaßnahmen bleiben davon unberührt. Sie erhalten umgehend eine Bestätigung der Zulassung.

2. Zahlungsbedingungen

Alle Honorarforderungen werden mit Rechnungsstellung unabhängig von dem Beginn der Veranstaltung fällig. Sie sind sofort ohne Abzüge zahlbar, insofern keine Ratenzahlung gesondert vereinbart wurde. Bei verspäteter Zahlung behalten wir uns das Recht vor, Teilnehmer von der Teilnahme auszuschließen.

3. Rücktritt und Kündigung

Bei Veranstaltungen ist ein Rücktritt bis 4 Wochen vor dem vereinbarten Beginn der Veranstaltungen ohne weiteres möglich. Ab 4 Wochen vor dem vereinbarten Beginn der Veranstaltungen haben Sie die Hälfte der vereinbarten Summe zu zahlen. Erfolgt eine Kündigung 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn, haben Sie das volle Entgelt zu zahlen. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

4. Absage, Ausfall und Verlegung von Lehrveranstaltungen/Wechsel der Dozenten/Inhalte

Wir haben das Recht, insbesondere bei nicht ausreichender Anmeldezahl, die Veranstaltungen abzusagen. Bereits gezahlte Entgelte werden in diesem Falle umgehend erstattet. Ein weiter gehender Schadensersatzanspruch ist ausgeschlossen. Darüber hinaus sind wir berechtigt, notwendige inhaltliche, methodische und organisatorische Änderungen oder Abweichungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen, soweit diese den Gesamtcharakter der angekündigten Veranstaltung nicht wesentlich ändern und vorgesehenen Referenten im Bedarfsfall durch andere hinsichtlich der Aufgabenstellung gleich qualifizierte Personen zu ersetzen.

5. Abschlusszertifikat/Teilnahmebescheinigung

Um ein Abschlusszertifikat/Teilnahmebescheinigung zu erhalten, müssen Sie die vorgesehenen Leistungsüberprüfungen erfolgreich bestehen und zuvor 80% der Veranstaltungen besucht haben. Die Leistungsüberprüfung kann in unterschiedlicher Form erfolgen und ist der jeweiligen Prüfungsordnung zu entnehmen. Die verbindlichen Termine der Leistungsüberprüfung werden in aller Regel spätestens zu Beginn eines Lehrgangs bekannt gegeben.

6. Haftung

Unsere Haftung für Schäden, insbesondere für solche aus Unfällen, Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl, ist ausgeschlossen; es sei denn, dass der Schaden auf unserem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten beruht. Dies gilt insbesondere für Garderobe und Wertgegenstände. Eine Haftung für die Inhalte unserer Veranstaltungen ist ausgeschlossen.

7. Datenspeicherung

Durch die Anmeldung erklären Sie sich mit der automatisierten Be- und Verarbeitung der personenbezogenen Daten für Zwecke der Veranstaltungs- und Prüfungsabwicklung einverstanden. Weiterhin erklären Sie sich mit der Zusendung späterer Informationen im Zusammenhang mit unserem Leistungsangebot einverstanden. Sollten Sie die Zusendung dieser Informationen nicht wünschen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Benachrichtigung.

8. Urheberrecht

Die in den Lehrveranstaltungen verwendeten Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren und/oder deren Weiterleitung an Dritte ist nur mit vorheriger Einwilligung des Urheberberechtigten zulässig.

9. Widerrufsrecht bei der Anmeldung für Veranstaltungen

Als Verbraucher können Sie den mit uns geschlossenen Vertrag innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen, sofern der Vertrag über Wege des Fernabsatzes (z. B. im Online-Verfahren) geschlossen wurde. Die Widerrufsfrist beginnt mit dem Zugang der Teilnahmebestätigung bei Ihnen, jedoch nicht vor dem Erhalt dieser Belehrung. Der Widerruf hat in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) zu erfolgen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Das Widerspruchsrecht erlischt, wenn Sie sich als Verbraucher zu Seminaren und Lehrgängen angemeldet haben, die vor Ende der 14-tägigen Widerrufsfrist begonnen haben oder Sie als Verbraucher den Beginn selbst veranlasst haben. Der Widerruf ist an Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth, Hohe Str. 11, 04107 Leipzig zu richten.

10. Sonstiges

Für alle vertraglichen Beziehungen zwischen den Parteien gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Änderungen oder Ergänzungen dieser Bedingungen bedürfen der Schriftform und müssen als solche ausdrücklich gekennzeichnet sein. Dies gilt auch für diese Regelung. Vor gerichtlichen Auseinandersetzungen sollte versucht werden, den Konflikt einvernehmlich im Rahmen eines Mediationsverfahrens zu lösen. Etwaige Fristen verlängern sich in diesem Fall entsprechend der Dauer eines solchen Verfahrens. Die Parteien verzichten im Übrigen auf keinerlei ihnen sonst zustehenden Rechte. Für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist der Gerichtsstand, soweit gesetzlich nicht ein anderer zwingend vorgeschrieben ist, Berlin.

11. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Klauseln dieser „Allgemeinen Teilnahmebedingungen“ ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen Klauseln unberührt. Die ganz oder teilweise ungültige Klausel soll durch eine Regelung ersetzt werden, deren wirtschaftlicher Erfolg dem der unwirksamen Klausel möglichst nahe kommt.